

# BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/155/2016

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung

Sachbearbeiter/in: Kai Maier
------------------------------

## Sanierungsgebiet Altstadt Erweiterung des Handlungskonzepts

Anlagen: Ergänzung des Integrierten Handlungskonzepts

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Planungs- und Bauausschuss	06.12.2016	nicht öffentlich	Beschlussvorschlag
Stadtrat	16.12.2016	öffentlich	Beschluss

### Beschlussvorschlag:

Das integrierte Handlungskonzept 2007 wird in den Handlungsfeldern „Familienhilfe / Kinder- Jugendhilfe“ und „Altenhilfe“ jeweils um den Aspekt Gesundheitsprävention und –förderung erweitert.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag			Verwaltungskosten, dafür jährlichen Zuschussgewinn in Höhe von 20.000,00 €
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt			
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

## **I. Zusammenfassung**

Das Sanierungsgebiet Altstadt Schwabach wurde im Jahr 2000 in das Programm „Soziale Stadt“ übergeführt. Im Rahmen dieses Förderprogramms musste ein sog. „Integriertes Handlungskonzept“ erstellt werden, dem der Stadtrat am 30. März 2007 zugestimmt hat. Folgende Handlungsfelder sind seitdem erfolgreich bearbeitet worden:

- Gebäudesanierung
- Stadtteilbüro / Quartiermanagement
- Vermietung von Wohn- und Gewerberäumen
- Familienhilfe / Kinder- und Jugendhilfe
- Altenhilfe
- Freiräume
- Verkehr
- Lokale Ökonomie
- Sicherheit
- Imageverbesserung
- Kultur
- Kommunikation und Stadtteilöffentlichkeit

## **II. Erweiterung des Integrierten Handlungskonzepts**

Die Quartiermanagerin Eva Göttlein hat die Techniker Krankenkasse (TK) dafür gewinnen können, Schwabach mit einem Verfügungsfonds zur Gesundheitsförderung und Prävention auszustatten. Voraussetzung ist, dass das Handlungsfeld „Familienhilfe / Kinder- und Jugendhilfe“ sowie das Handlungsfeld „Altenhilfe“ jeweils um den Aspekt Gesundheitsförderung und Prävention erweitert werden.

Im Sanierungsgebiet wohnen immer noch viele Senioren, alleinerziehende Mütter und sozial benachteiligte Kinder. Defizite im Gesundheitsverhalten sind auffällig.

Mittels Projekten zum Thema Ernährung, Bewegung, seelischer Gesundheit etc, finanziert eben durch diesen Verfügungsfonds, können diese Defizite verringert werden. Eine entsprechende Projektgruppe ist an den Start gegangen.

Das Integrierte Handlungskonzept von 2007 wird um diesen Aspekt erweitert (siehe Anlage)

## **III. Kosten**

Kosten des Beschlussvorschlages und Gesamtkosten:

Keine außer Verwaltungskosten, dafür aber ein Verfügungsfonds von derzeit 20.000,00 € pro Jahr mit der Möglichkeit, dies aufzustocken